

Warum Sie in Gold investieren sollten - Grundgedanken

Autor: Stephan Buch

Datum: 17. September 2008

In dem derzeitigen Wirtschaftszyklus haben die führenden Währungen egal ob Euro, Dollar, Pfund etc. und damit das Geld keinen wirklichen realen Gegenwert mehr.

Dafür gibt es **DREI** wichtige Gründe, die **JEDER** kennen sollte. Um Sie zu erkennen, müssen Sie den Willen mitbringen, über den Tellerrand hinaus zu blicken um das große Ganze zu erkennen. Und Sie müssen den Willen haben, sich von den in den Mainstreammedien verbreiteten Halb- und Unwahrheiten zu verabschieden und (wieder) selbständig zu denken.

1. **Erster Grund:** Praktisch das gesamte westliche Bankensystem ist bankrott. Wichtige Gründe dafür sind unter anderem die maßlose Vergabe wertloser Kredite durch die Geschäftsbanken und das Weiterverkaufen von aus diesen wertlosen Krediten abgeleiteten ebenso wertlosen Finanzprodukten. Hinzu kommt das allgemeine Überschwemmen der Märkte mit Derivaten aller Art. Derivate sind abgeleitete Finanzprodukte, die an einen echten Wert anknüpfen, wie z.B. ein Optionsschein an eine Aktie. Da es sich dabei nur um künstliche Produkte handelt (also nichts, das man tatsächlich haben kann), konnten die Banken weitaus mehr davon auf den Markt bringen, als es überhaupt echte, dagegen stehende Werte gibt.

Die Folgen aus diesen (perversen) Übertreibungen erleben Sie seit August 2007:

a) Mehrmals musste ein Kollaps von großen Finanzinstituten im letzten Moment abgewendet werden (Bear Stearns, Fannie & Freddie, zuletzt am 17.09.2008 AIG). Dies geschah immer durch die faktische staatliche Übernahme der dort aufgelaufenen immensen Verluste.

b) Die realen Bankenverluste werden (noch ohne Derivatenskrise) auf \$3.000 Mrd. geschätzt.

c) Dahinter lauert der Zusammenbruch von Derivaten wie CDS (Credit Default Swaps) im Nominalwert von \$1.100.000 Mrd. (1.100 Trillions oder 1.1 Quadrillion).

→ Oder anders ausgedrückt: Die Weltwirtschaft – insbesondere die Finanzinstitute – gleichen einem mit viel heißer Luft aufgeblasenem Ballon, der nun mit aller Gewalt platzt. In diesem Ballon befindet sich auch das von Ihnen angelegte Geld, das nun mehr oder weniger schnell „verpufft“!

→ Achtung! Der Umstand allein, dass faktisch das gesamte westliche Bankensystem bankrott ist, muss Sie bereits in höchste Alarmbereitschaft versetzen, wenn es um Ihr Vermögen geht. Glauben Sie, dass Sie noch einen Cent von „Ihrer“ Bank oder irgendeinem Einlagensicherungsfonds ausgezahlt bekommen, wenn dieses völlig kaputte System kippt? Mit Sicherheit nicht!

→ Hinweis: Die Deutschen besitzen ein geschätztes Vermögen von 5,5 Billionen Euro. Der Einlagensicherungsfonds der Banken umfasst ca. 4,6 Milliarden Euro, also einen Mini-Bruchteil davon. Krachen die Banken, ist ihr Geld auf nimmer Weidersehen verloren.

2. **Zweiter Grund:** Alle westlichen Industrienationen weisen eine extrem hohe Staatsverschuldung auf und sind faktisch pleite (über Schwellenländer braucht an dieser Stelle erst gar nichts gesagt zu werden). Es steht fest, dass diese Verschuldung durch „normale“ Tilgung nicht mehr rückführbar ist. Es bestehen daher nur drei Wege zur Beseitigung des Staatsverschuldung:
- a) Schrittweise Verringerung der Schulden durch Inflation
 - b) Auflösung der Schulden durch eine Währungsreform
 - c) Eine Kombination aus a und b (erst Inflation, anschließend Währungsreform)

In allen DREI Fällen werden die Vermögen der Bürger, wie die Geschichte zeigt, im starken Maße bis vollständig entwertet. Bei Inflation geschieht dies durch schleichende, galoppierende bis superschnelle Entwertung des Geldes. Bei einer Währungsreform wird dagegen die alte gegen eine neue Währung ausgetauscht (eigentlich wird nur ein neuer Name für das Geld gefunden). Damit einher geht die Entwertung der alten Währung (= das Geld mit dem alten Namen) und damit der Verlust der Vermögen in dieser Währung. Dies konnten Sie im Zuge der Einführung des Euro am eigenen Leib gut spüren: Alles wurde bis zum Doppelten teurer und Ihr Geld war dementsprechend plötzlich nur noch die Hälfte wert.

3. **Dritter Grund:** Die weltweite Geldmenge übersteigt die tatsächlich vorhandenen Sachwerte um mehr als das Zehnfache. Dafür gibt es viele Gründe. Angefangen von der völlig maßlosen Kreditvergabe (Kredit erzeugt Geld, siehe schon oben 1.) der letzten Jahre und Jahrzehnte, über relativ zum Unternehmenswert viel zu hohe Aktienkurse, bis hin zu hunderten Milliarden Euro, Dollar, Pfund etc. die von den Zentralbanken derzeit einfach gedruckt werden, um den Banken aus deren selbstverschuldeten Fehlinvestments zu helfen. Ohne diese finanziellen Hilfen in unvorstellbarem Ausmaß – die der Steuerzahler, als SIE bezahlt - hätten diese Institute schon längst Insolvenz anmelden müssen.

Die viel zu hohe Geldmenge im Verhältnis zu den tatsächlichen Sachwerten ist ein nicht weg zu diskutierender und sehr gefährlicher Umstand!

Fehlt dem vorhandenen Geld aber der Gegenwert in Sachwerten, ist es an sich nichts mehr wert. Jeder vernünftig denkende Mensch wird dies bei einem Verhältnis von 1:10 ohne weiteres so sehen. Die realen Gegenwerte sind im Verhältnis zur Geldmenge sozusagen unwesentlich. Es ist ganz wichtig, dass Sie sich bewusst machen, dass das Geld, das Sie im Portemonnaie oder auf Ihrem Konto haben, wegen der fehlenden realen Gegenwerte fast nichts wert ist. Diese Erkenntnis ist ein elementarer Schritt zur Erhaltung Ihres Vermögens! Machen Sie sich bewusst, dass Ihr Vermögen die Grundlage Ihres Lebensstandards ist. Oder etwas anders ausgedrückt: Für Sie ist es äußerst wichtig, den Wert der Gegenleistung zu erhalten, die Sie für die von Ihnen gegenüber anderen erbrachten Leistungen erhalten haben (z.B. der Lohn Ihres Arbeitgebers). Dazu müssen Sie die erhaltene Gegenleistung in einer Form „speichern“, die den Wert dieser Gegenleistung erhält oder vermehrt. (Papier-) Geld,

das keinen Gegenwert mehr hat, kann diese „Speicherfunktion“ selbstverständlich nicht erfüllen!

4. **Fazit aus dem oben Gesagten:**

- a) Die Banken sind schon wegen der äußerst heiklen Situation in der sie sich seit August 2007 befinden, als Aufbewahrungsort Ihres Geldes völlig ungeeignet. Hier droht bei einem Bankencrash der Totalverlust.
- b) Weiterhin droht Ihrem Geld und damit Ihrem Vermögen mit Blick auf die hohe Staatsverschuldung unausweichlich die Entwertung. Der Staat ist gezwungen, sich dieser Schulden früher oder später zu entledigen und dies macht er IMMER durch Entwertung des Vermögens der Bürger.
- c) Letztlich ist Ihr Geld und damit Ihr Vermögen, das in Papierwerte (Bundesanleihen, Fondsanteile, Zertifikate etc.) angelegt ist, wegen fehlender realer Gegenwerte (Sachwerte) schon jetzt fast nichts mehr wert.

5. **Die Schlussfolgerung kann nur sein:** Wenn das vorhandene Geld (= Papiergeld) den Wert Ihres Vermögens nicht mehr sichern kann (anstatt sichern könnte man auch sagen „speichern“), ist es allerhöchste Zeit, sich nach Alternativen umzuschauen, die diese Funktion gewährleisten können.

6. **Nun die überaus wichtige Frage:** Wie können Sie den Erhalt Ihres Vermögens sinnvoll sichern? Oder anders ausgedrückt: In welcher Form können Sie die für Ihre Arbeit erhaltenen Gegenleistungen so „speichern“ dass sie im Falle einer Hyperinflation oder Währungsreform nicht verloren gehen.

7. **Die Antwort ist logisch und einfach!** Bei dem Geldspeicher muss es sich um etwas handeln, dass DREI Voraussetzungen erfüllt.

- a) **Der Geldspeicher muss einen beständigen Wert haben** („Speicherfunktion“) und zwar deshalb, weil er nicht beliebig vermehrbar ist. Dieser Umstand ist sehr wichtig, da durch die beliebige Vermehrbarkeit des Speichermaterials der Wert immer wieder verringert werden kann (so bei Papiergeld!). Da Geld in der Regel aus einem physischen Material ist, darf es konsequenterweise nur ein solches Material sein, das nicht beliebig vermehrbar ist, also nicht beliebig zur Verfügung steht.

und

- b) **Der Geldspeicher muss von anderen Menschen und Institutionen als Zahlungs- oder Tauschmittel akzeptiert werden.**

und

- c) **Der Geldspeicher darf keinen „Gegenspieler“ (wie z.B. eine Bank) haben.** Der Wert muss also in dem Material selbst begründet sein, damit sie völlig unabhängig von Dritten sind.

Für einen solchen Geldspeicher kommt im Grunde jedes Material in Frage, dass die oben beschriebenen Eigenschaften innehat und damit gewährleistet, dass es im Falle

einer (Hyper-) Inflation oder Währungsreform nicht an Wert einbüßt. Papier und damit auf Papier gedrucktes Geld scheidet also von vornherein aus.

Genau diese Eigenschaften hat ein Ihnen sehr bekanntes Element, das (wie Sie auch wissen!) aus genau diesem Grund auch schon seit Jahrtausenden erfolgreich für die genannte „Wertspeicherfunktion“ genutzt wird: **GOLD**.

DAS ist die Antwort auf die einleitende Frage, warum Sie Gold kaufen soll(t)en.

Nun sind Sie an der Reihe: Schalten Sie ihr Gehirn ein und machen Sie das Richtige daraus: **Denken SIE und lassen Sie nicht für sich denken!** Die oben genannten drei Basisinformationen, spiegeln die internationale Finanzgroßwetterlage eindeutig und klar wider. Mit diesem Wissen schauen Sie ab jetzt über den Tellerrand, dessen Grenze im alltäglichen, das Große und Ganze vernebelnden Klein-Klein liegt. Behalten Sie diese wichtigen Eckpunkte für die nächste Zeit im Kopf und handeln Sie wie ein vernünftig denkender Mensch. Dieser würde spätestens jetzt sein Papiergeldvermögen in physisches Vermögen tauschen.

Herzliche Grüße
Stephan Buch
Email: jur_team@yahoo.de

P.S.: Banker und Anlageberater schwatzen an Gold interessierten Anlegern gerne Zertifikate auf, denn diese sind ja auch so leicht handelbar und es bestehen auch keine Probleme mit der Lagerung. **Vergessen Sie diese Kaufempfehlung in der derzeitigen Finanzkrise unbedingt!** Zertifikate sind ebenfalls nichts als Papier und können - wie Derivate auch - in beliebiger Menge ausgegeben / verkauft werden. Sie gehen in einer Krise genauso wertlos unter, wie Geld aus Papier. **Kaufen Sie also physisches Gold!** (= Münzen, Barren etc.; aber keinen Schmuck!). Nur der Besitz des Goldes an sich, ist der geeignete Wertspeicher für Ihr Ersparnis in Zeiten der schweren globalen Finanzkrise und überbordenden Staatsverschuldung.